



Karsten F. Kröncke

MC (Medium Coeli) und AS (Aszendent) berechnen

Grundlage der Berechnung sind die Geburtsdaten. Dazu gehören:

Jahr	Monat	Tag	Stunde	Minute	Sekunde	Ort
------	-------	-----	--------	--------	---------	-----

Beispiel:

Weibliche Geburt am Mittwoch, 25.08.1993 um 18:39:00 MESZ in Freiburg/Breisgau, n. Br. 48°00'00", ö. Lg. 007°51'10"

Wir rechnen

1. Schritt: Ermittlung der RA (Rektaszension)

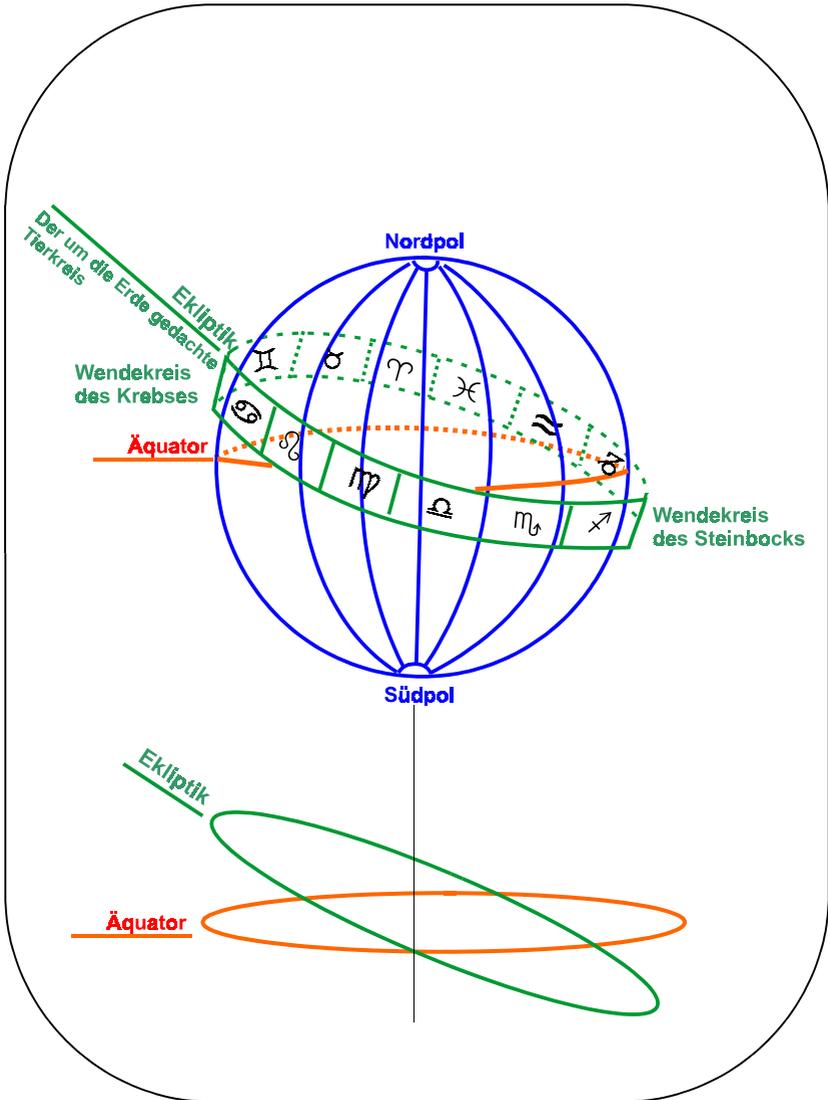
18:39:00 MESZ (Mittel-Europäische-Sommer-Zeit) - <u>02:00:00 Zonenzeit-Differenz zur WZ (GT, GMT)</u> = 16:39:00 WZ (Weltzeit bzw. GT, GMT) + <u>00:31:25 öLg Freiburg</u> = 17:10:25 OZ (Ortszeit) + <u>22:15:48 Stz (Sternzeit oder ST, Abk. für Sideral Time)</u> = 15:26:13 RA (Abk. f. Rektaszension/AR, ascensio recta)

2. Schritt: Ermittlung der MC- und AS-Werte

Mit dem RA-Wert 15:26:13 suchen wir in einer MC- und AS-Tabelle die Werte für MC und AS und finden:

MC 23/56' ♍		AS 24/00' ♃
-------------	--	-------------

Schematische Darstellung von Erde, Äquator und Ekliptik (Tierkreisgürtel)



Die Formeln, nach denen MC und AS berechnet werden

Die Formel für die Berechnung des MC

$$\begin{aligned} & \log. \text{ tang. ST in Bogenmaß (AR laut Tabelle) (= ")} \\ & \underline{- \log. \cos. , 23^\circ 26' 36'' \text{ (für 2000)}} \\ & = \log. \text{ tang.} = \text{MC } xx^\circ xx' xx'' \quad (= 8) \\ & \text{=====} \end{aligned}$$

Die Formel für die Berechnung des AS

1. ST in Bogenmaß umwandeln + 90°	= AO
wenn AO im 1. Quadranten	= AOS (A + ,)
wenn AO im 2. Quadranten 180° + 90°	= AOS (A - ,)
wenn AO im 3. Quadranten AO-180°	= AOS (A - ,)
wenn AO im 4. Quadranten 360°-AO	= AOS (A + ,)

2. log. cos. AOS	
+ log. cot. Breite (geografische Breite des Ortes)	
= log. cot. Hilfswinkel A in Bogenmaß	
+/- Winkel, 23°26'48" (für 1943)	
= log. Hilfswinkel B in Bogenmaß	

3. log cos. Hilfswinkel A	
+ log. tan. AOS	
- log. cos. Hilfswinkel B	
= log. tan. xx°xx'xx''	

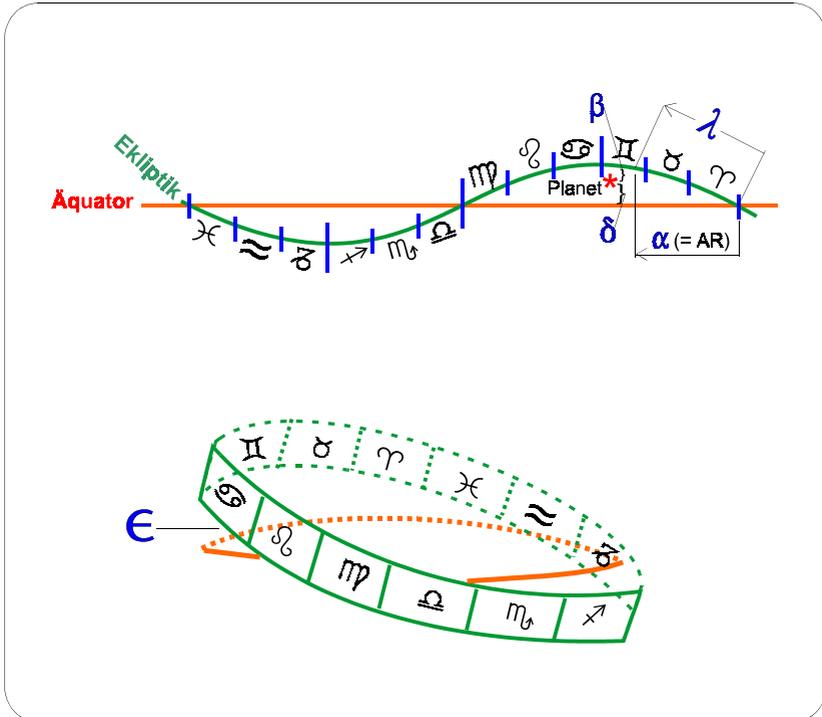
3a. Wenn Hilfswinkel B größer als 90°	
log. cos. Hilfswinkel A	
+ log. tan. AOS	
- log. sin. Hilfswinkel B	
= log. tan. xx°xx'xx''	

4. wenn B unter 90°	
wenn AO im 1. Quadranten	X = AS
wenn AO im 2. Quadranten	180° - X = AS
wenn AO im 3. Quadranten	180° + X = AS
wenn AO im 4. Quadranten	360° - X = AS

4a. wenn B größer als 90°	
wenn AO im 1. Quadranten	180° - X = AS
wenn AO im 2. Quadranten	X = AS
wenn AO im 3. Quadranten	360° - X = AS
wenn AO im 4. Quadranten	180° + X = AS

Wenn B größer als 90° ist, dann steht X vom entgegengesetzten Äquinoktialpunkt ab.

Äquator und Ekliptik »aufgeschnitten“



- " - alpha, Länge auf dem Äquator
- λ - lambda, ekliptikale Länge
- * - delta, Deklination (Abstand vom Äquator)
- \$ - beta, Breite des Planeten (Abstand von der Ekliptik)
- , - epsilon, Winkel zwischen Ekliptik und Äquator

Das Verhältnis von MC (Medium coeli) zum AS (Aszendent) in den nördlichen Breiten.

In den nördlichen und südlichen Breiten (ab Polarkreis) kann es geschehen, daß der mathematisch berechnete AS in jedem nur denkbaren Winkelverhältnis zum MC stehen kann. Also auch westlich vom MC.

Von einigen Astrologen wird die Ansicht vertreten, daß, sobald AS kleiner wird als MC (nach einer Konjunktion, AS steht dann westlich vom MC), der AS ins Gegenzeichen gehört. Die Begründung dafür ist keine mathematische, sondern eine nautische:

Im nautischen Alltagsleben gelten neben den mathematischen Regeln in erster Linie die augenscheinlichen Begriffe. Das heißt, Rücken nach Norden, Blick nach Süden, Gestirn geht links auf und rechts unter. Das Horoskop symbolisiert dies mit dem MC oben und dem AS links stehend.

Nun meinen einige Astrologen, daß diese Alltagspraxis auch im Horoskop angewendet werden müsse, auch dann, wenn AS kleiner wird als MC. Daraus folgt, daß, sobald AS kleiner wird als MC, AS ins Gegenzeichen gehört. Wenn also z.B. der mathematische AS = 28° 00' Skorpion ist und MC dazu 7° 32' Schütze, dann müsse AS ins Gegenzeichen »rutschen" = 28° 00' Stier.

Diese theoretische Begründung mag vom nautischen Standpunkt aus gerechtfertigt sein (weil ein Gestirn nicht rechts aufgehen kann). Vom astrologischen Standpunkt aus aber nicht (natürlich auch nicht vom mathematischen Standpunkt).

MC ist der Schnittpunkt des an den Himmel projizierten Meridians mit der Ekliptik. MC symbolisiert im Horoskop das Ich, die Persönlichkeit, beschreibt, was mir bewusst wird.

AS ist der Schnittpunkt des Horizonts mit der aufsteigenden Ekliptik. AS symbolisiert im Horoskop das Du, die Anderen, den Ort, beschreibt meine engste soziale Umwelt.

MC und AS sind nicht starr miteinander verbunden, sondern verändern sich winkelmäßig zueinander recht unterschiedlich, je nach Länge und der Breite. Das führt dazu, daß der AS in der Polarzone rund um das MC wandern kann. Hermann Lefeldt hat dieses Verhältnis sehr anschaulich in seinem Buch »Methodik I" beschrieben.

Um nun MC und AS richtig zu berechnen, muß man sich der vorstehend genannten Formeln bedienen, die für alle Orte, vom Nordpol bis zum Südpol, gültig sind. Es wäre sachlich unbegründet, Horoskop-Faktoren vom Empfinden her zu platzieren, nur weil sie ein ungewöhnliches Winkelverhältnis einnehmen, das aber mathematisch richtig ist.

Es gilt nun in den kommenden Jahrzehnten, Horoskope von z. B. in Hammerfest (Norwegen) geborenen Personen zu berechnen und auszuarbeiten. Die Ausarbeitung ist mit dem Lebenslauf zu vergleichen. Die Praxis wird zeigen, ob der mathematische Standpunkt der richtige ist.

Aszendent grafisch ermitteln mit der ‚Aszendent-Tabelle‘

nach einer Anregung von Karl Brandler-Pracht
in ‚Astrologische Blätter‘, 1. Jahrgang, Heft 1, April 1914, Seite 7-10

Beispiel

Wir suchen den Aszendent für Geburt am 25.08.1993 um 18:39 MESZ.

1. Wir rechnen auf WZ (GT oder GMT) zurück: Von 18:39 MESZ ziehen wir zwei Stunden ab = 16:39 WZ. Diesen Wert finden wir in der Aszendent-Tabelle in der obersten Skala. Wir markieren die Stelle und ziehen von dort eine Senkrechte.

2. Am rechten Rand finden wir die Liste der Monate. Der 25 August liegt in der Mitte des 3. Monatsabschnitts. Diese Stelle markieren wir uns auch und ziehen von dort aus eine Waagerechte.

3. Dort, wo sich Senkrechte und Waagerechte schneiden, verfolgen wir die schräg eingezeichnete Linie nach rechts oben und nach links unten. Sie endet im Feld \varnothing . Unser Ergebnis: Der AS steht um 16:39 WZ im Zeichen \varnothing . Wir vergleichen das Ergebnis mit dem Ergebnis der Rechnung von Seite 1: AS 24°00' \varnothing . Unser grafisch ermittelter AS ist richtig.

Aszendent-Tabelle

		Mitternacht			Mittag			Aufgang			Untergang			Mitternacht													
		00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Dez.	Jan.	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉
Feb.	Mär.	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉
Apr.	Mai	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉
Jun.	Jul.	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉
Aug.	Sep.	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉
Okt.	Nov.	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉
Dez.	Jan.	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉

Literatur

Witte, Alfred und Lefeldt, Hermann: »Regelwerk für Planetenbilder«, Hamburg 1959

Lefeldt, Hermann: Methodik der astrologischen Häuser, Hamburg 1962

Kröncke, Karsten F./Lotze, Wulf: MC- und AS-Tabellen, Merzhausen, Freiburg im Breisgau 1983



Zum Studium in die Tiefe führende Literatur des Themas „Sphärische Trigonometrie in der Astronomie“:

Stein, Walter: Astronomische Navigation, Klasing, Bielefeld 1972

Suche im Web:

Geben Sie ein »Sphärische Trigonometrie«. Sie erhalten ein paar hundert Seiten, auch als pdf-Format.

INSTITUT für ASTROLOGIE, Freier Arbeitskreis für Lehre und Forschung
in: Kulturgut Astrologie e.V. • Kehler Str. 40 • D-79108 Freiburg
Postbank Karlsruhe Konto-Nr. 175002-755 • BLZ 660 100 75
Tel.0761-33 980 • Fax 0761-30 730 • e-mail: astrokck@web.de • www.astrax.de
© by Karsten F. Kröncke • Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.